

Gottschalk von Doertzen, bearbeitet von Nathalie Kruppa (Germania Sacra. Biographische Einzelstudien), <https://doi.org/10.26015/adwdocs-2519>, Göttingen 2022.

Gottschalk von Doertzen, angeblicher Domkanoniker in Hildesheim

Gottschalk von Doertzen wird in der Literatur des 18. bis frühen 20. Jahrhunderts als Domkanoniker zu 1208 geführt.¹ Er ist in den Quellen nicht zu finden. Lamay vertrat die Ansicht, dass er Mitglied eines Hildesheimer Adelsgeschlechtes aus dem Amt Winzenburg war, gab aber in der Anm. 3 zu, dass auch er ihn urkundlich nicht nachweisen konnte. Folgt man den Spuren der Adelslexika des 19. Jahrhunderts, kommt man von der Familie von Doertzen auf die Familie von Dötzum (*Dotessen/Dotessem*), deren Mitglieder sich in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts auch in hildesheimischen Diensten nachweisen lassen.² Aber auch diese Hinweise bringen uns nicht weiter bei der Suche nach dem mutmaßlichen Domkanoniker.

Quellen und Literatur

Joachim Barward LAUENSTEIN, *Historia Diplomatica Episcopatus Hildesiensis*. Das ist: Diplomatische Historie des Bisthums Hildesheim: Darinnen Der Civil-Militair- und Kirchen-Staat sowol der Niedersächsischen freyen Crayß-Stadt Hildesheim, als auch dieses gantzen Bisthums, umständlich abgehandelt, ... Wie auch alle darinn befindliche Stifter, Clöster, Kirchen und Schulen ... aus Archivischen Nachrichten ordentlich beschrieben worden 1, Hildesheim 1740. – Ernst Heinrich KNESCHKE, *Neues allgemeines Deutsches Adels-Lexicon 2: Bozepolski-Ebergassing*, Leipzig 1860. – Marcelli JANECKI, *Handbuch des preußischen Adels 2*, Berlin 1893. – Adolf BERTRAM, *Geschichte des Bisthums Hildesheim 1*, Hildesheim/Leipzig 1898. – UBH-Hild 3: *Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim und seiner Bischöfe 3: 1260–1310*, bearb. Hermann HOOGEWEG (Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens 11), Hannover/Leipzig 1903. – Georg LAMAY, *Die Standesverhältnisse des Hildesheimer Domkapitels im Mittelalter*, Bonn 1909.

-
- 1 LAUENSTEIN, *Historia* 1, S. 229; BERTRAM, *Bisthum* 1, S. 457; LAMAY, *Domkapitel*, S. 57.
 - 2 UBHHild 3 S. 838 (Register); vgl. KNESCHKE, *Neues Adels-Lexicon* 2, S. 533: „Dörzen, Dörtzen“; JANECKI, *Handbuch des preußischen Adels* 2, S. 50, unter „von Bennigsen“.

Zugehöriger Datensatz in der Datenbank „Domherren des Alten Reiches“:
<https://wiag-vocab.adw-goe.de/id/WIAG-Pers-CANON-13719-001>